

## Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter\*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer\*innen aus Difu-Zuwanderstädten.
- 385,- Euro für Teilnehmer\*innen des GdW, aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer\*innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: [www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

→ Ricarda Pätzold und Franciska Frölich v. Bodelschwingh, Difu, Berlin

## Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, [fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/16681>



## Darum geht's...

Die Lösung der Wohnungsfrage ist eine Gemeinschaftsaufgabe des gesamten Spektrums der Wohnungswirtschaft – von Kommunen und deren Wohnungsunternehmen über die Wohnungsgenossenschaften bis zu den Privaten.

Im Fokus des Seminars, das sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kommunen und Wohnungswirtschaft gleichermaßen richtet, steht die Praxis – Möglichkeiten und Formen – der Zusammenarbeit von Kommunen und Wohnungsunternehmen. Wer übernimmt welche Aufgaben, welche Erfahrungen gibt es mit welchen Formen der Kooperation? Wie bewerten Wohnungsunternehmen die wachsende Zahl von Ansprüchen – von Neubaufgaben, über stabile Mieten, die Sicherung von Belegungsbindungen und Quartiersarbeit bis zu Baukultur. Wie können diese „Wunschlisten“ verhandelt werden? Und (wie) passt alles unter einen Hut?

## Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit dem GdW und dem Deutschen Städtetag für Führungs- und Fachpersonal aus den kommunalen Verwaltungsbereichen Wohnen, Stadtentwicklung und Stadtplanung, Ratsmitglieder sowie Vertreterinnen und Vertreter von Wohnungsunternehmen und -genossenschaften.

## Veranstaltungsort

→ GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.  
Geschäftsstelle  
Klingelhöferstraße 5  
10785 Berlin

## Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

# Partner im kritischen Dialog

Von Brücken und Zäunen in der  
Zusammenarbeit von Kommunen  
und Wohnungswirtschaft

22.–23. November 2021  
Berlin

In Kooperation mit dem GdW und dem Deutschen Städtetag



# Montag 22. November 2021

## 10.00 Begrüßung und Seminareinführung

- Begrüßung DST/GdW
- Ricarda Pätzold und Franciska Frölich v. Bodelschwingh, Difu, Berlin

---

### Block I – Datenlage: Was ist bekannt?

---

Zahlen sind eine wichtige „Währung“ in den Diskussionen um die Situationsbewertung und auch die Leistungsfähigkeit von Akteuren in den Wohnungsmärkten. Die amtliche Statistik lässt viele Fragen zum Innenleben der Wohnungsversorgung in den Kommunen offen. Umso größer ist die Bedeutung von anderen Datenquellen.

## 10.30 BBSR-Kommunalbefragungen zu kommunalen Wohnungsbeständen

- Gudrun Claßen, Referentin, Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn

## 11.15 Daten und Trends aus der Wohnungswirtschaft

- Ingo Koepp, Leiter, Referat Statistik und Research, Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW), Berlin

## 12.15 Mittagspause

---

### Block II – Erfahrungsberichte aus Städten

---

Mit der Anspannung der Wohnungsmärkte ist die Beziehung zwischen Wohnungsunternehmen und Kommune wieder enger geworden. Wie und mit wem laufen Abstimmungsprozesse konkret, welche Aufgaben oder neuen Aufgaben übernehmen die Wohnungsunternehmen?

## 13.15 Stadt Karlsruhe

- Bernhard Eldracher, Leiter, Liegenschaftsamt, Stadt Karlsruhe
- Stefan Storz, Geschäftsführer, Volkswohnung GmbH, Stadt Karlsruhe (angefragt)

## 14.15 Stadt Duisburg

- Martin Linne, Dezernent, Dezernat Stadtentwicklung, Mobilität und Sport, Stadt Duisburg

- Bernd Wortmeyer, Geschäftsführer, GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, Duisburg

## 15.15 Kaffeepause

## 15.30 Digitale Exkursion

Die Jahreszeit lässt es nicht zu, Projekte der Wohnungsunternehmen zu besichtigen. Da man aus den konkreten Wohnungsbauentwicklungen und den dahinter liegenden Prozessen viel lernen kann, laden wir Kommunen und Unternehmen ein, uns einzelne Projekte virtuell vorzustellen – mit Sonnenschein und blauem Himmel...

# Dienstag 23. November 2021

## 09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

- Ricarda Pätzold und Franciska Frölich v. Bodelschwingh, Difu, Berlin

---

### Block III – Die „Dritte Säule“: Wohnungsgenossenschaften

---

Auch die Zusammenarbeit von Kommunen und Genossenschaften hat wieder eine neue Dynamik erfahren. Größere Stolpersteine bestehen jedoch mancherorts in dem Engagement im Neubau und der Akzeptanz von Belegungsbindungen.

## 09.15 Genossenschaften als Partner der Kommunen

- Dr. Barbara König, Geschäftsführerin, Genossenschaftsforum e.V., Berlin

## 10.00 Wohnungsgenossenschaften als Neubau-Akteur

- Bodo Jablonowski, Geschäftsführender Vorstand, Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG, Potsdam

## 11.00 Kaffeepause

---

### Block IV – Private Wohnungsunternehmen – eine andere Welt?

---

Die privaten Wohnungsunternehmen spielen in den Kommunen ebenfalls eine gewichtige Rolle. Über die Praxis der Zusammenarbeit ist jedoch recht wenig bekannt – es werden vor allem Konflikte vermutet. Das größte Wohnungsunternehmen in Deutschland, die Vonovia, besitzt über 400.000 Wohnungen. Die VIVAWEST – das viergrößte private Wohnungsunternehmen – ist mit mehr als

120.000 Wohnungen in über 100 Kommunen Nordrhein-Westfalens vertreten. Wie sehen die privaten Unternehmen ihre Rolle in der sozialen Wohnungsversorgung? Welche Bündnisse (können) lokal eingegangen werden?

## 11.15 Erwirtschaftung von Renditen und soziale Aufgaben – wie passt das zusammen?

- Fabian Grothues, Leiter, Fachbereich Politische Kommunikation / Verbände, Vivawest Wohnen GmbH, Gelsenkirchen

## 12.15 Mittagspause

---

### Block V – Formen/Institutionen der Zusammenarbeit

---

Runde Tische, Bündnisse, Dialoge – von der Bundes- bis zur kommunalen Ebene gibt eine Vielzahl von Bemühungen um Austausch und Verständigung. Ist das genug, um die teils unterschiedlichen Interessen auszugleichen? Wieviel Streit ist gut für die Beziehung?

## 13.15 Das „Hamburger Geheimnis“

- Karin Siebeck, Leiterin, Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung, Freie und Hansestadt Hamburg

## 14.00 Perspektivenwechsel – Wohnungswirtschaft und Kommunen

- Dr. Christian Lieberknecht, Geschäftsführer, GdW, Berlin
- Sebastian Klöppel, Referent, Deutscher Städtetag, Köln

## Gemeinsame Abschlussdiskussion

## 15.00 Ende der Veranstaltung